

embrace the future

June 16-26, 2020

Düsseldorf, Germany
www.drupa.com



drupa

no. 1 for printing
technologies

drupa 2020 – Pressemitteilung Nr. 17 / Juni 2019

Warum wir manchen Worten mehr „Sprachraum“ geben.

drupa Preis 2019 geht an Frau Sonia Ben Hedia.

Für ihre Dissertation „*Gemination and degemination in English affixation: Investigating the interplay between Morphology, Phonology und Phonetics*“ wurde Sonia Ben Hedia (30) am 17. Juni 2019 mit dem *drupa Preis 2019* ausgezeichnet. In ihrer an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfassten Doktorarbeit untersucht die Sprachwissenschaftlerin u. a. mit Hilfe der Phonetik, wie affigierte Wörter im Gehirn verarbeitet und gespeichert werden. Die Preisträgerin schließt mit ihrer empirischen Forschung eine Wissenslücke in der Linguistik und schafft damit Raum für weitere Grundlagenforschung.

Ausgelobt und gestiftet wird der mit 6.000 Euro dotierte drupa Preis alljährlich von der Messe Düsseldorf. Er richtet sich an eine an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erbrachte außergewöhnliche geisteswissenschaftliche Leistung. Überreicht wurde der drupa Preis am 17. Juni 2019 im Beisein geladener Gäste im Industrie-Club Düsseldorf von Rainer Hundsdörfer (Mitglied des Aussteller- und Besucherbeirats der drupa und Vorsitzender des Vorstands Heidelberger Druckmaschinen AG), Hans Werner Reinhard (Geschäftsführer Messe Düsseldorf GmbH), Prof. Dr. Anja Steinbeck (Rektorin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Achim Landwehr, Dekan der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Prof. Dr. Ingo Plag vom Institut für Anglistik an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.



Messe
Düsseldorf

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 10 10 06
40001 Düsseldorf
Messeplatz
40474 Düsseldorf
Germany

Telefon +49 211 4560-01
Telefax +49 211 4560-668
Internet www.messe-duesseldorf.de
E-Mail info@messe-duesseldorf.de


Geschäftsführung:
Werner M. Dornscheidt (Vorsitzender)
Hans Werner Reinhard
Wolfram N. Diener
Bernhard Stempfle
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Thomas Geisel

Amtsgericht Düsseldorf HRB 63
USt-IdNr. DE 119 360 948
St.Nr. 105/5830/0663

Mitgliedschaften der
Messe Düsseldorf:

 The global
Association of the
Exhibition Industry

 Ausstellungs- und
Messe-Ausschuss der
Deutschen Wirtschaft

 FKM – Gesellschaft zur
Freiwilligen Kontrolle von
Messe- und Ausstellungszahlen

Öffentliche Verkehrsmittel:
U78, U79: Messe Ost/Stockumer Kirchstr.
Bus 722: Messe-Center Verwaltung

embrace the future

June 16-26, 2020

Düsseldorf, Germany
www.drupa.com



drupa

no. 1 for printing
technologies

In ihrer Dissertation beschäftigte sich Sonia Ben Hedia mit sogenannten affigierten Wörtern. Das sind Wörter, die ein „Affix“ besitzen. Ein Affix ist eine Bedeutungseinheit wie un- oder in-, wie sie zur Bildung der Wörter „unnatürlich“ oder „intolerant“ benötigt werden. Anders als andere Wörter können Affixe nicht für sich alleine stehen. Eine zentrale Frage in der Dissertation von Sonia Ben Hedia war, wie affigierte Wörter im Gehirn verarbeitet und gespeichert werden. Rückschlüsse ziehen konnte die Trägerin des drupa Preises 2019 u.a. mithilfe der Phonetik.

Fokus auf Doppelkonsonanten

Ihren Blick richtete Sonia Ben Hedia auf jene englischen Wörter, die in Verbindung mit Affixen Doppelkonsonanten bilden, also doppelte Mitlaute, namentlich waren das un- wie in un-natural, in- wie in in-numerous, dis- wie in dis-satisfy und -ly wie in real-ly. Bei der Aussprache genannter Doppelkonsonanten, also „nn“, „ss“ und „ll“, existieren zwei Möglichkeiten: Entweder sie werden mit einer längeren Dauer als ein einzelner Konsonant artikuliert, hierfür steht der Begriff „Gemination“ beziehungsweise Konsonantenverdoppelung; das heißt, das „nn“ in unnatural wird länger ausgesprochen als das „n“ in uncool. Oder sie werden kürzer ausgesprochen („Degemination“), was bedeutet, dass das „nn“ in unnatural genauso lang artikuliert wird wie das „n“ in uncool. Im Fall einer „Gemination“ wird davon ausgegangen, dass beide Bestandteile des Wortes einzeln im Gehirn abgespeichert und erst in der Sprachproduktion zusammengebaut werden. „Degemination“ hingegen bedeutet, dass affigierte Wörter vornehmlich in toto, also zusammenhängend in einem Wort verarbeitet und abgespeichert werden.

Empirische Belege zur Gemination fehlten bislang; Annahmen dazu basierten größtenteils auf Intuitionen. Diese Lücke konnte Sonia Ben Hedia mit ihrer Dissertation schließen. Dazu untersuchte und wertete die Sprachwissenschaftlerin tausende akustische Signale aus Sätzen und Gesprächen aus, für die sie viele englischsprachige Probanden auf Band hat sprechen lassen. Frau



embrace the future

June 16-26, 2020

Düsseldorf, Germany
www.drupa.com



drupa

no. 1 for printing
technologies

Ben Hedia konnte belegen, dass Wörter, die mit dem Affix „un-“ gebildet werden, also die eine Negation oder Verneinung implizieren, einen buchstäblich viel größeren zeitlichen „Sprachraum“ erhalten, sprich: länger ausgesprochen werden.

Sonia Ben Hedia habe, zitiert Rainer Hundsdörfer in seiner Festrede aus dem wissenschaftlichen Gutachten, einen bedeutenden Beitrag zum Verständnis morphophonologischer Wechselwirkungen geleistet. „Selbst schwierige statistische Verfahren werden gut erklärt, was es auch nicht eingeweihten Lesern leichtmacht, die in der Arbeit angewandten komplexen analytischen Verfahren nachzuvollziehen. Zusammenfassend ist dies eine herausragende Dissertation, die die höchste Note verdient“, freut sich Rainer Hundsdörfer.

Zur Preisträgerin

Sonia Ben Hedia wurde am 8. Oktober 1988 in Kreuztal im Regierungsbezirk Arnsberg geboren. Nach dem Abitur 2008 studierte sie an der Universität Siegen Englisch und Geschichte auf Lehramt an Gymnasien und Gesamthochschulen. Mit erfolgreich absolvierter erster Staatsprüfung wechselte sie 2014 zum Promotionsstudium an die Philosophische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Ihre Dissertation „Geminaton and degeminaton in English affixation: Investigating the interplay between Morphology, Phonology und Phonetics“ beendete sie am 6. September 2018 nach erfolgreicher Disputation mit der Gesamtbewertung *summa cum laude*.

Sonia Ben Hedia verfügt u.a. über Lehrerfahrungen an Hochschulen im In- und Ausland, wo sie als Gastwissenschaftlerin tätig war. Sie ist Verfasserin beziehungsweise Erstautorin mehrerer wissenschaftlicher Publikationen und hat zahlreiche Vorträge auf nationaler und internationaler Ebene gehalten. Derzeit ist Sonia Ben Hedia wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Zum drupa Preis

Mit dem 6.000 Euro dotierten drupa Preis zeichnet die Messe Düsseldorf seit 1978 alljährlich seit 1978 eine herausragende, an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf angefertigte Dissertation aus. Das Preisgeld dient der Publikation und Verbreitung der ausgezeichneten geisteswissenschaftlichen Arbeit. Über die Vergabe des drupa Preises entscheidet ein Fachgremium bestehend

M
Messe
Düsseldorf

embrace the future

June 16-26, 2020

Düsseldorf, Germany
www.drupa.com



drupa

no. 1 for printing
technologies

aus Rektorat und Prorektorat der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf, dem Vorsitzenden des drupa-Komitees und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf.

Für den drupa Preis 2019 nominiert waren insgesamt sieben Dissertationen aus den Fachbereichen Germanistik und Anglistik, Medien- und Kulturwissenschaft, Lateinische Philologie und Philosophie. Fünf der Dissertationen wurden von den wissenschaftlichen Gutachtern mit der Bestnote summa cum laude bewertet, zwei weitere mit magna cum laude, der zweitbesten Note.

„Allein die gutachtlichen Bewertungen verdienen Beachtung“, betont Rainer Hundsdörfer. Das Mitglied des Aussteller- und Besucherbeirats der drupa gratuliert allen Nominierten, auch im Namen der Messe Düsseldorf, zu ihrem Erfolg und wünscht ihnen alles Gute für den weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.



Pressekontakt:

Pressereferat drupa 2020

Carolin Kielhorn/Michelle Pietsch

Tel: +49(0)211-4560 577/465

Email: KielhornC@messe-duesseldorf.de

E-Mail: PietschM@messe-duesseldorf.de

Weitere Informationen unter www.drupa.de und in folgenden Social Networks:

Twitter: <http://www.twitter.com/drupa>

Facebook: <http://www.facebook.com/drupa.tradefair>

LinkedIn: <http://www.linkedin.com/groups/drupa-print-media-messe-4203634/about>